©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

Siebenter Jahresbericht

über die

Thätigkeit des Vereins für Naturkunde

in Cassel,

abgestattet den 19. April 1843,

vom derzeitigen Direktor des Vereins

Dr. R. A. Philippi.

Auch im verflossenen Jahre hat die Thätigkeit unseres Vereins nicht nachgelassen, und wenn auch, wie ich bereits im vorigen Jahresbericht bemerkte, in so fern ein Stillstand eingetreten ist, als die Zahl der Mitglieder ziemlich stationär geblieben ist, und daher auch die Geldmittel, über die wir zu verfügen haben, keine bedeutenden Anschaffungen gestatteten, so können wir doch auch auf unsere Leistungen im verflossenen Jahre mit Zufriedenheit zurückblicken. Unsere Sammlungen haben sich in allen Zweigen wiederum, lediglich durch Geschenke, ansehnlich vermehrt, und die monatlichen Sitzungen, bestimmt, durch Vorträge und durch das Vorzeigen interessanter Naturalien und daran geknüpfte Besprechungen die Lust und die Liebe für die Naturgeschichte lebendig zu erhalten, haben regelmäßig abgehalten werden können, und sind im Durchschnitt von zwölf Mitgliedern jedesmal besucht worden. Auch sind unsere Sammlungen wie früher von Schulanstalten und Privatpersonen benutzt worden. Zu wünschen wäre allerdings in beiden Beziehungen eine regere Theilnahme; wir wollen hoffen, daß dieselbe uns immer mehr werden wird, je eifriger wir in unsern Bestrebungen fortfahren, und je sichtbarer die Resultate derselben sein werden.

Ueber die Reiseunternehmung des Herrn **Dr.** Gundlach kann ich leider nur höchst Unerfreuliches berichten. Während ich im letzten Jahresbericht doch wenigstens anzeigen konnte, daß wir einen Brief, freilich nur nichtssagende Entschuldigungen enthaltend, bekamen, muß ich jetzt bemerken, daß im verflossenen Jahre nicht einmal ein Brief, geschweige denn eine Sendung von diesem Herrn eingelaufen ist. Es bleibt uns nichts übrig, als durch eine öffentliche Bekanntmachung das Publikum von diesem Stande der Sache zu unterrichten und einzugestehen, daß wir uns sehr bitter getäuscht haben, als wir auf die

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

Redlichkeit und Thätigkeit des Herrn Doktors vertrauend, die Aufforderung, Aktien zu seiner Reise zu nehmen, erließen. Wir haben den genannten Herrn von diesem Schritt in Kenntniß gesetzt, jedoch ihm noch einen Termin bis Ende Juli d. J. gesetzt, um ihm Zeit zu geben, seine unverzeihliche Nachlässigkeit bis dahin wieder gut zu machen, wenn er anders wirklich Lust hat, seine Verpflichtungen gegen seine Aktionäre zu erfüllen. Das wenige, was von Käfern, Conchylien, Schmetterlingen vorhanden war, ist unter die Aktionäre vertheilt worden.

Personalveränderungen.

Wir haben im abgelaufenen Jahre kein Mitglied durch den Tod verloren, allein zwei Herren haben ihren Austritt aus dem Verein angezeigt, Herr Pfarrer Collmann und Herr Referendar Kuhl. Neu hinzugetreten sind als Ehrenmitglied Herr Oberburgermeister Arnold, als ordentliche Mitglieder die Herren Obergerichtsrath von Baumbach, Direktor Gräfe, Partikulier Th. Nahl, Fabrikant W. Pfeiffer; als correspondirendes Mitglied Herr Dr. Cassebeer in Bieber. Unser Verein besteht daher gegenwärtig aus 2 Ehrenmitgliedern, 70 ordentlichen Mitgliedern, 52 correspondirenden Mitgliedern, zusammen 124, hat sich also nur um 4 Mitglieder vermehrt.

Zustand der Bibliothek und Sammlungen.

Die Bibliothek

hat durch Geschenke der Herren Dr. Bauer in Bierstein, Dr. Burhenne, Dr. Grandidier, Buchhändler Fischer, Fabrikant W. Pfeiffer, Dr. Philippi, vor allem aber durch ein sehr bedeutendes Geschenk von 26 Nummer von Herrn Hofrath Murhard einen nicht unbedeutenden Zuwachs erhalten, so daß sie von 204 auf 244 Nummern vermehrt worden ist.

Die zootomische Sammlung

ist auch im verflossenen Jahre ganz verwaist geblieben, da nach der Versetzung des Herrn Dr. Möller nach Veckerhagen, und nachdem Herr Dr. Granddidier seiner Geschäfte wegen die Aufsicht über dieselbe hat ablehnen müssen, Niemand unter den Mitgliedern sich mit diesen Theil unserer Sammlungen befassen konnte.

Die Säugethiere

haben einigen Zuwachs durch Geschenke der Herren Böckmann, Dunker, Hochapfel, Förster Harnikel in Hombressen, Kaufmann Kümmel erhalten. Ihre Zahl beläuft sich gegenwärtig auf 56 Arten in 84 Exemplaren, während sie am Ende des verflossenen Jahres 53 Arten in 74 Exemplaren betrug.

Die Vögel

haben auch diesmal, wie immer, den reichlichsten Zuwachs erhalten und zwar durch Geschenke der Herren: Landbaumeister Althaus, Ober-Gerichts-Rath von Baumbach, Böckman, Ober-Bau-Direktor Bromeis, Dr. Dunker, Fabrikant Eggena, Leibjäger Graff, Ober-Gerichts-Anwalt Hartwig, Förster Herrmann, Büchsenmacher Hochapfel, Kanzellist Junker, Fabrikant Koch, G. Koch, Dr. Kohlrausch in Rinteln, Partikulier Krüger in Allendorf, Burggraf Landgrebe und dessen Söhnen, Dr. Landgrebe, Bergrath Schwarzenberg, Regierungsrath Sezekorn. Ihre Zahl ist von 359 Arten und 588 Exemplaren auf 392 Arten und 668 Exemplare gestiegen, 17 Doubletten nicht gerechnet. — Ein Theil dieses Zuwachses besteht in Arten, welche wir gegen Vogelbälge der früheren Sendungen des Dr. Gundlach eingetauscht.

Die Amphibien

haben allein durch ein Geschenk des Herrn Lehrer Großkurth und eine Schlange aus Luisiana von Herrn Kaufmann Kümmel einen Zuwachs erhalten. Mit einer Aufstellung des Kataloges derselben, der bisher noch fehlte, wird sich Herr Dr. Dunker im Laufe des Sommers beschäftigen.

Die Fische

haben im verflossenen Jahre eine bedeutendere Vermehrung erfahren durch Geschenke der Herrn: Lehrer Großkurth, Bergrath Koch in Grünenplan, Professor Köhler in Berlin, Dr. Philippi, und besonders des Herrn Kaufmann Kümmel, der sich mit musterhaftem Eifer dieses Zweiges unserer Sammlungen annimmt.

Die Insekten

haben im Verlauf des Jahres nur einen geringen Zuwachs erhalten, durch einige Mexikanische vom Herrn Dr. Dunker geschenkte Insekten, durch einige zur hiesigen Fauna gehörige Käfer, vom Herrn Baumeister Sezekorn und Herrn Burggraf Landgrebe, und durch einige Schmetterlinge, von Herrn Hochapfel geschenkt. Ganz kürzlich ist ein bedeutendes Geschenk von 110 Arten Käfern und mehreren Insekten anderer Ordnungen aus Luisiana von Herrn Kaufmann Kümmel dem Verein gemacht worden.

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

Die Conchylien

sind durch Geschenke der Herren: Ober-Gerichts-Rath von Baumbach, Dr. Pfeiffer und Dr. Philippi vermehrt worden und dadurch von 1254 Nummern auf 1304 gestiegen.

Die Crustaceen, Echinodermen, Zoophyten,

welche unter meiner speciellen Aufsicht stehen, haben nur einen geringen Zuwachs erhalten, doch verdient ein Geschenk von mehreren hierher gehörigen Thieren, das wir dem Herrn Bergrath Koch verdanken, rühmliche Erwähnung.

Das Herbarium

hat viele schätzenswerthe Beiträge erhalten: Herr Ober-Gerichts-Rath von Baumbach hat demselben eine Partie brasilianischer Pflanzen, Herr Dr. Cassebeer seine Centurien der Laubmoose der Wetterau geschenkt. Besonders reichlich ist die Vermehrung des Herbariums der Hessischen Flora ausgefallen, namentlich durch die Bemühungen des Herrn Dr. Pfeiffer und der Herren Gläßner und Henze. Der kryptogamische Theil desselben, welcher fast allein vom Herrn Dr. Pfeiffer gesammelt ist, enthält bereits 150 Arten Laubmoose, Lebermoose und Flechten. Das allgemeine Herbarium enthält in 1300 Gattungen 6300 Arten Phanerogamen, in 30 Gattungen 210 Equisetaceen und Farren, in 40 Gattungen 240 Arten Flechten und Lebermoose, und in 55 Gattungen 249 Arten Laubmoose. Die Algen und Pilze sind noch nicht geordnet.

Die Mineralien-Sammlung

ist diesmal besonders durch ein Geschenk des Herrn Berginspektor Danz in Schmalkalden und ein sehr reichhaltiges Geschenk des Herrn Bergrath Koch vermehrt worden und besteht gegenwärtig aus 560 Stufen Mineralien und 565 Stufen Gebirgsarten.

Die Petrefakten-Sammlung

hat nicht unbedeutenden Zuwachs erhalten durch Geschenke der Herren Landbaumeister Althaus, Bergrath Koch, Regierungsrath Meier in Preuß. Minden, dem wir namentlich sehr schöne und seltene Versteinerungen verdanken, und Dr. Philippi. Auch von dieser Sammlung wird im Laufe des Sommers der Katalog angefertigt werden.

Verzeichniß
der in den monatlichen Sitzungen gehaltenen Vorträge.

I. Zoologie.

Ueber die Lebensweise des Fiber zibethicus gab Herr Regierungsrath Sezekorn umständliche Nachricht; ebenso ferner

über den Podargus cornutus,

über den Schwanengesang,

über Nilsons Beobachtung, daß eine zahme, weibliche Ente, nachdem sie aufgehört, Eier zu legen, ganz und gar das Gefieder des Männchens angenommen. Endlich theilte derselbe

seine gemeinschaftlich mit den Herren Burggraf Landgrebe und Postsekretär Kersting über den Zug der Vögel im Frühjahr 1842 angestellten Beobachtungen mit, welche im Zusammenhang stehen mit den Beobachtungen der Herren Apotheker Gläßner und Hofgartendirektor Henze über das Aufblühen der Gewächse in demselben Frühjahre. S. pag. 9.

Ueber die Untersuchungen von Johannes Müller über den merkwürdigen Fisch Branchiostoma lubricum Costa berichtete unter Vorzeigen eines Exemplares dieses Fisches Dr. Philippi.

Ueber eine neue Methode Nachtschmetterlinge zu fangen sprach Herr Pfarrer Hoffmeister, und theilte seine hierüber gemachten Erfahrungen mit.

Ueber das Vorkommen von leuchtenden Punkten an einem Platysma leucophthalmum machte Herr Apotheker Pfeffer in Grebenstein eine schriftliche Mittheilung. Bei der hierüber entstandenen Diskussion vereinigten sich die meisten Meinungen dahin, daß die leuchtenden Punkte wohl von leuchtendem Holzmulm, das sich dem Käfer angehängt, hergerührt hätten.

Eine neue Art der Gattung Estheria aus Mexiko zeigte Dr. Philippi vor, desgleichen das hintere Ende eines Tausendfußes aus der Gattung Geophilus Leach, welchen Herr Ober-Medicinal-Rath Stracke von einem jungen Mädchen von 15 Jahren aus der Nase erhalten und der bei diesem schnupfenähnliche Zufälle veranlaßt hatte.

Derselbe sprach über die Pyknogoniden überhaupt, und über zwei neue Gattungen dieser Familie, Endeis und Pariboea, welche im Mittelländischen Meere vorkommen (S. Archiv für Naturgeschichte, 1843. Heft 2). Ferner

über eine neue Gattung der Ascidien, Namens Rhopalaea, welche seitdem in Müllers Archiv für Physiologie ausführlich von ihm beschrieben ist. Sodann

legte derselbe mehrere seltene Flußmuscheln aus Amerika vor, sprach über die Gattung Hyria insbesondere und eine neue Art derselben, die den Namen H. longirostris erhält.

Dr. Philippi machte ferner Mittheilungen über den Inhalt des ersten Heftes des Archivs für Naturgeschichte für 1843 und zeigte endlich

Meteorpapier vor, welches Herr Hofgartendirektor Henze in einem Tümpel entdeckt hatte, indem er an die Geschichte ähnlicher Bildungen und Ehrenbergs Untersuchungen über diesen Gegenstand erinnerte.

II. Botanik.

Herr Apotheker Gläßner sprach über die Anwendung der Palmöle, namentlich des Kokosnußöles zur Seifenbereitung, ferner

über die Benutzung der fleischigen Wurzel des Chaerophyllum bulbosum, der Kerbelrübe, als Gemüse,

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

über das Vorkommen einer Varietät der Heidelbeere, **Vaccinium Myrtillus L.**, mit weißen Früchten, bei Eschwege, endlich

legte derselbe getrocknete Exemplare mehrerer interessanter exotischer Arzneipflanzen, und der von ihnen kommenden Droguen vor, namentlich: Sassaparille, **Bixa Orellana**, **Drymis**, **Liquidambar**, **Saccharum**, u. s. w.

Herr Forstamts-Accessist Grebe theilte den merkwürdigen Fall mit, daß in einem vierzigjährigen geschlossenen Büchenbestande im Sieler Forst am kleinen Deisselberge eine Espe vorkommt, welche in einer Höhe von 5 Fuß aus zwei Stämmen zusammengewachsen ist, und von da an nur einen Stamm bildet.

Herr Ober-Gerichts-Anwalt Hartwig theilte einen ähnlichen Fall mit, wo in einem Garten in Abterode zwei Hainbuchen in einer Höhe von 6 Fuß mit einander verwachsen sind, und von da an nur einen gemeinschaftlichen Stamm haben.

Dr. Philippi legte in getrockneten Exemplaren Bastarde von Farrenkräutern vor, welche im Berliner botanischen Garten entstanden sind.

III. Mineralogie, Geognosie und Petrefaktenkunde.

Herr **Dr.** Dunker legte einen Gypsabdruck von einer Muschelkalkplatte vor, auf welcher neun Enkriniten mit ihren Köpfen zu sehen sind, und sprach ferner

über die merkwürdigsten Versteinerungen der Gegend von Preuß. Minden, mit Vorzeigung der vom Herrn Regierungs-Rath Meier daselbst eingeschickten Exemplare.

Herr **Dr.** Landgrebe sprach über die Fischreste des Teutoburger Waldes,

über einen Käfer im Polirschiefer des Habichtswaldes,

über den Abdruck eines Eichelkelchs im basaltischen Conglomerat des Knülls, welcher einer ausgestorbenen Art angehört hat, und **Dryobalanus basalticus** von ihm genannt ist. S. Leonhard und Bronn's Archiv für Mineralogie ꝛc., endlich

über den krystallisirten Sandstein von Frankenberg mit Vorlegung der betreffenden Gegenstände.

Dr. Philippi legte Versteinerungen aus dem tertiären Süßwasserkalk von Trubenhausen vor, desgleichen

die tertiären Versteinerungen aus dem Steinsalz von Wieliczka, wovon ihm eine Stufe durch Herrn Prof. Zeuscher übersendet war, ferner

einen sehr merkwürdigen, vom Herrn Landbaumeister Althaus im Richelsdorfer Kupferschiefer aufgefundenen, sechsstrahligen Seestern. Sodann theilte er

die vom Herrn Berginspektor Danz in Schmalkalden gemachte, sehr interessante Beobachtung von der Umwandlung eines Versteinerungen führenden Kohlensandsteins in ein Grünstein- oder Dolerit-ähnliches Gestein in Folge des Einflusses von Melaphyr-Massen mit, und überreichte endlich

merkwürdige, ebenfalls von Herrn Danz eingesendete Hüttenprodukte aus dem Schmalkaldischen, wovon Exemplare der Vereinssammlung einverleibt wurden.

Herr Bergrath Schwarzenberg sprach über einen künstlich erzeugten Arsenik-Nickel,

über eine geognostische Excursion von Mainz nach Wiesbaden, namentlich über die Identität der dortigen tertiären Bildungen mit den hiesigen,

über die Resultate des Bergbaues am Habichtswald in Beziehung auf die Basaltdurchsetzungen im Innern des Berges, und auf den Einfluß der Basaltgänge auf die Beschaffenheit der Braunkohlen; endlich gab derselbe Nachricht über den gegenwärtigen Bergbaubetrieb in Spanien nach den brieflichen Mittheilungen des dortigen General-Bergwerks-Inspektor Schultz.

Vermischtes.

Herr Berginspektor Strippelmann machte eine interessante Mittheilung über seinen Ausflug in den Pilsener Kreis des Königreichs Böhmen.

Herr Forstamtsaccessist Grebe sprach über die Feststellung der mittleren Temperatur.

Dr. Philippi theilte Nachrichten aus dem Tagebuche seines Bruders mit, über eine Excursion in den der Insel Chiloë gegenüber liegenden Holzdistrikt.

Bestand der Kasse des Vereins.

Die Einnahme des verflossenen Jahres betrug:

1) Kassenbestand aus vorigem Jahre	7	Thlr.	10	Sgr.	—	Hlr.
2) Eintrittsgelder neuaufgenommener Mitglieder	11	„	—	„	—	„
3) Monatliche Beiträge	255	„	—	„	—	„
4) Außerordentliche Beiträge und Geschenke	11	„	15	„	—	„
5) Rückstände des vorigen Jahres	20	„	5	„	—	„
6) Insgemein	—	„	—	„	—	„
Gesammtbetrag der Einnahme	305	Thlr.	—	Sgr.	—	Hlr.

Die Ausgabe dagegen betrug:

1) Gehalt des Gesellschaftsdieners, Heizung ꝛc.	23	Thlr.	18	Sgr.	4	Hlr.
2) Schreibmaterial und Druckkosten	17	„	—	„	—	„
3) Mobiliar	74	„	8	„	6	„
4) Bücher	41	„	26	„	—	„
5) Buchbinderarbeit	5	„	8	„	9	„
6) Naturalien (die Möller'sche Insekten-Sammlung)	48	„	—	„	—	„

©Verein für Naturkunde Kassel; download www.zobodat.at

Uebertrag	215 Thlr.	1 Sgr.	7 Hlr.
7) Sonstige Ausgaben für die Sammlungen	49 „	7 „	6 „
8) Insgemein	12 „	25 „	6 „
9) Liquidation	1 „	— „	— „
10) Niedergeschlagene Beiträge	25 „	15 „	— „
Gesammtbetrag der Ausgabe	298 Thlr.	19 Sgr.	7 Hlr.
Die Einnahme hatte betragen	305 Thlr.	— „	— „
Die Ausgabe dagegen	298 „	19 „	7 „
Bleibt mithin Kassenbestand	6 Thlr.	10 Sgr.	5 Hlr.

Hierüber muß ich mir einige Erläuterungen erlauben. Zuerst wird die bedeutende Summe von 25 Thlr. 15 Sgr. niedergeschlagener Beiträge auffallen, und vielleicht zu irrigen Schlüssen Veranlassung geben. Sie rührt indessen nicht etwa von der Saumseligkeit der ordentlichen Mitglieder im Bezahlen ihrer monatlichen Beiträge her, sondern betrifft theils Eintrittsgelder und Monatsbeiträge einiger verstorbenen Mitglieder, theils Beiträge von auswärtigen Mitgliedern, welche sich anheischig gemacht hatten, dieselben wegen Benutzung der Vereinsbibliothek zu leisten; da sie jedoch letztere nicht benutzten, auch nicht wegen der Zahlung in Anspruch genommen werden konnten. Uebrigens treten wir auch das neue Jahr, wie das verflossene, mit einigen Schulden an, deren Betrag sich jedoch gegen den des letzten Jahres erheblich vermindert hat, und dürfen hoffen, im nächsten Jahre vielleicht schon gänzlich schuldenfrei zu werden.

Ueber die Ankunft der Zugvögel bei Cassel im Frühjahre 1842 und die gleichzeitig blühenden Pflanzen.

Von Kersting, Landgrebe, Sezekorn, Henze und Gläsner.

Zeit der Ankunft.	Ankommende Zugvögel.	Blühende Pflanzen.	Wärmegr. b. Sonnen-Aufgang.	Bemerkungen.
14. Febr.	Sturnus vulgaris.	Helleborus hiemalis.	+ 1°	Eine Schaar von 400 Stück. Einzelne waren im Winter hier gebl.
27. Febr.	Falco milvus.	Leucojum vernum. Hepatica triloba.	— 0°	Ein großer Zug; auch einzelne.
28. Febr.	Scolopax rusticola.	Bellis perennis.	+ 1°	Im Januar war schon ein Exemplar erlegt worden.
3. März.	Motacilla alba.	Corydalis Halleri, einzeln.	+ 5°	Einzelne mot. alb. waren im Winter hier geblieben.
3. März.	Turdus musicus.	— —	— —	Mehrere Exemplare von turd. mus. wurden beobachtet.
8. März.	Accentor modularis.	Daphne Mezereum.	+ 1°	
9. März.	Sylvia rufa.	Cynoglossum omphaloides. Bulbocodium vernum.	+ 7°	
9. März.	Grus cinerea.	— —	— —	Noch am 30. März wurde eine große Schaar Kraniche beobachtet.
10. März	Sylvia tithys.	— —	+ 3°	Eine einzelne. Bis zum 16. März schien der Zug beendet.
1. April.	Hirundo rustica.	Hyacinthus botryoides. Pulsatilla vulgaris.	+ 7°	Eine einzelne Schwalbe.
17. April.	Sylvia curruca.	Asarum europaeum. Viola arvensis. Senecio vulgaris.	+ 1°	Eine einzelne S. curruca.
19. April.	Sylvia atricapilla.	Leontodon taraxacum.	+ 4°	Eine einzelne S. curruca.
19. April.	Sylvia trochilus.	— —	+ 4°	Eine einzelne S. trochilus.
20. April.	Cuculus canorus.	Populus italica. Luzula verna.	+ 2°	An mehreren Orten beobachtet.
20. April.	Hirundo riparia.	— —	— —	
21. April.	Anthus arboreus.	— —	+ 4°	
22. April.	Sylvia phoenicurus.	— —	+ 3°	Einzeln.
23. April.	Sylvia sibilatrix.	Ribes grossularia.	+ 5°	
23. April.	Yunx torquilla.	Ribes alpinum. Anemone ranunculoides.	— —	Bis zum 25. April war der Zug beendet. Schon am 21. April soll einer beobachtet worden seyn.
23. April.	Cypselus apus.	— —	— —	Ein cypselus schon am 22. Apr.
23. April.	Hirundo urbica.	— —	— —	Sehr einzeln.
25. April.	Sylvia luscinia.	Myosotis arvensis.	— —	Sylv. luscinia wurde an diesem Tage an mehreren Orten bemerkt.
3. Mai.	Sylvia arundinacea.	Prunus padus. Prunus malaheb. Lamium album. Lonicera tatarica.	+ 7°	
5. Mai.	Sylvia hortensis.	Spartium scoparium. Phlox verna.	+ 5°	

Alauda arvensis war im Winter in so großer Anzahl hier geblieben, daß der wirkliche Zug derselben nicht mit Sicherheit unterschieden werden konnte. Eben so haben einige zufällige Umstände die sichere Beobachtung mehrerer anderer Zugvögel verhindert.

Kassel, am 1. Juni 1842.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Abhandlungen und Berichte des Vereins für Naturkunde Kassel

Jahr/Year: 1843

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): Philippi Rudolf Amandus

Artikel/Article: Siebenter Jahresbericht über die Thätigkeit des Vereins für Naturkunde in Kassel 1-9